

Von der Erosion (Ausnagung).

Verhältnis zu Verwitterung und Abtragung. In der bisherigen Betrachtung war eine besondere Form der gleichzeitigen Abtragung und Verwitterung eingeschlossen, die Erosion oder Ausnagung. Wind, bewegtes Wasser (B. A. 25, 26) und Gletscher tragen verwittertes Gestein ab. Wenn durch die fortgeführten Massen eine Bearbeitung des Bodens stattfindet, ist die Erscheinung der Erosion gegeben. Die Abtragung ohne solche Wirkungen nennt man Denudation (Entblöhung). Die Erosion ist die wichtigste Form der Abtragung.



Abb. 23. Dreifanter mit Windschliff aus der Gegend von Dresden.

Die Winderosion zeigt besonders in den Wüstengebieten die großartigsten Wirkungen. Hervorragende Steine werden durch Sandwinde geglättet. Geröll erhält geschliffene Flächen nach Art der Edelsteine (Kantengeschlebe, Abb. 23).

Die Meereserosion. Die Brandung der Wellen ist nicht nur imstande, Strandlinien und Strandterrassen auszunagen, sondern sie trägt auch, wenn zugleich eine Senkung statt-



Abb. 24. Durch die Brandung gebildete Strandterrasse an der algerischen Küste.

findet, die ein immer weiteres Vordringen gestattet, ganze Gebirge zu Rumpfflächen (Abb. 24 u. B. A. 27) ab (Rheinisches Schiefergebirge). Die Sturmwellen erweitern häufig die Flussmündungen zu Trichterformen (Ästuarien).